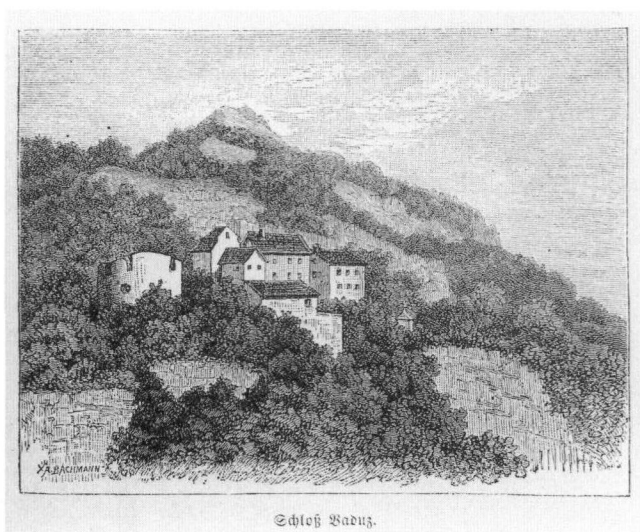


willigt, sondern Fürst Johannes sagte sogleich die finanzielle Unterstützung zu und widmete einen ersten Betrag von 1 000 Gulden für Einrichtung und Ankäufe des Museums. Angespornt durch diese Anerkennung gab von Carion seiner Gründung den Namen «Fürstliches Landesmuseum» und ging mit neuem Eifer ans Werk. Im April 1894 erfolgte der erste grössere Ankauf aus der Sammlung von Professor Ferdinand Nigg um den Preis von 440 Gulden. Zinnkannen aus dem 18. Jahrhundert, alte Talgleuchten waren darunter und vor allem 33 Teile von Landestrachten. Fürst Johannes schenkte eine aus dem Rennhof stammende Renaissancetruhe, eine Augsburger Arbeit. In berechtigtem Stolz übersandte der Landesverweser dem Fürsten schon zwei Monate später ein Verzeichnis der bisher erworbenen Objekte. Ausser den genannten Gegenständen waren es Bodenfunde aus prähistorischer und römischer Zeit, eine recht beachtliche Zahl von Münzen, einzelne Waffen, alter Hausrat und für die naturhistorische Abteilung ausgestopfte heimische Tiere sowie eine Schmetterlings- und eine Käfersammlung. Die Gegenstände kamen ins Schloss, aber der Gründer erlebte die eigentliche Eröffnung seines Museums nicht mehr, denn er starb schon 1896 im Alter von 44 Jahren.

Das Landesmuseum besitzt ein zwölfseitiges handgeschriebenes «Verzeichnis der für das fürstliche Landesmuseum in Vaduz erworbenen Objekte».<sup>5</sup> Es handelt sich dabei um das 1894 verfasste Verzeichnis der Museumssammlung von Carions. Es ist unterteilt in «a) für die Antiken- und Raritäten Abtheilung, und b) für die naturhistorische Abtheilung». Unter Position 22 der Antiken- und Raritäten Abtheilung nennt es eine «Flasche aus blauem Glas. Ein phantastisches Tier darstellend, XVIII. Jahrhundert». Die Herkunft wird nicht genannt. Neben zahlreichen archäologischen Funden und Münzen werden auch die «Trachtensteile» (Po-



Schloß Vaduz.

Die im Verzeichnis angeführte «Blaue Flasche».

Schloss Vaduz vor der Renovation. Xylographie von A. Bachmann, 1896. Fürst Johann II. gestattete von Carion, die gesammelten Altertümer in Räumlichkeiten von Schloss Vaduz auszustellen und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

4) Norbert W. Hasler: Zur Geschichte des Liechtensteinischen Landesmuseums. In: Kunstagenda 1994. Hrsg. von der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung, Vaduz, 1994.

5) Archiv des Liechtensteinischen Landesmuseums.